

Beschlussvorlage



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0041/2025
Amt/Aktenzeichen 20/	Datum 10.01.2025	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 21.01.2025

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen	Vorberatung	28.01.2025	Ö
Stadtrat	Entscheidung	05.02.2025	Ö

Betreff:

Wirtschaftliche Beteiligungen; Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (ZBM);
Wirtschaftsplan 2025 und mittelfristige Finanzplanung 2026-2029

Dem Oberbürgermeister und dem Stadtvorstand vorzulegen

Mainz, den 13. Januar 2025
Stadtverwaltung

gez.
Günter Beck
Bürgermeister

Mainz, den Januar 2025
Stadtverwaltung

Nino Haase
Oberbürgermeister

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen empfiehlt, der Stadtrat beschließt:

Dem Wirtschaftsplan der Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH für das Geschäftsjahr 2025 und der mittelfristigen Finanzplanung für die Geschäftsjahre 2026 bis 2029 wird zugestimmt.

Sachverhalt

1. Sachverhalt

Das geplante Jahresergebnis der ZBM für das Geschäftsjahr 2025 beträgt 1.160 T€ (Prognose 2024: 5.932 T€). Der Rückgang des geplanten Jahresergebnisses 2025 ist im Wesentlichen auf den Rückgang der Erträge aus Beteiligungen auf 9.211 T€ (Prognose 2024: 12.772 T€) zurückzuführen. Ursächlich dafür ist die Absenkung der MSW-Dividende auf 5,0 Mio. € (brutto) (i. Vj.: 6,0 Mio. €) sowie die im Jahr 2024 vorgenommene Sonderausschüttung der MAG im Jahr 2024, die im Geschäftsjahr 2025 ausbleiben wird.

Tabelle 1

Erträge aus Beteiligungen (T€)	Ist 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
MSW	5.602	4.668	4.668	4.668	4.668	4.668
WBM	5.579	4.543	4.543	4.543	4.543	4.543
MAG	1.592	0	0	0	0	0
Summe	12.773	9.211	9.211	9.211	9.211	9.211

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen, welche die Verlustausgleiche an die folgenden Tochtergesellschaften der ZBM beinhalten (s. Tabelle 2), bleiben im Planungszeitraum 2025-2029 konstant:

Tabelle 2

Verlustausgleiche (T€)	Prognose 2024 (laut Q3-Bericht)	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028	Plan 2029
mainzplus	3.180	3.468	3.467	3.466	3.464	3.463
biomindz	1.740	1.787	1.799	1.812	1.825	1.838
KMG	258	250	250	239	246	246
MAW	810	868	818	768	768	768
JPM	92	115	115	127	127	127
Summe	6.010	6.488	6.449	6.412	6.430	6.442

Die Umsätze der ZBM i.H.v. 56 T€ gehen um 16 T€ zurück, da sie im Jahr 2024 durch eine Verrechnung der Mietkosten an die biomindz, die im März 2024 in die eigenen Büroräumlichkeiten umgezogen ist, höher ausgefallen sind (Prognose 2024: 72 T€).

Die Personalaufwendungen steigen auf 485 T€ (Prognose 2024: 446 T€), was im Wesentlichen in einem Wechsel von Teilzeit zu Vollzeit sowie in der Gehaltssteigerung der Beschäftigten begründet ist. Die geplanten sonstigen betrieblichen Aufwendungen i.H.v. 1.220 T€ (Prognose 2024: 720 T€) beinhalten im Wesentlichen die Aufwendungen für externe Beratungsdienstleistungen und die konzerninternen Dienstleistungen. Sie steigen um rd. 500 T€ auf Grund erhöhter Beratungsaufwendungen, insbesondere für das CSRD-Projekt, und auf Grund der Gewährung eines Zuschusses an die KMG für die Modernisierung des Foyers im Frankfurter Hof. Der Zuschuss an die KMG für die Sanierung des Beamtenhauses beläuft sich im Jahr 2025 bilanziell auf 1.800 T€ und wird in den Jahren 2026 bis 2029 durch die Auflösung des RAP aufwands- und ergebniswirksam.

Das Jahresergebnis bleibt im Planungszeitraum 2025-2029 durchgehend positiv. Es sinkt im Jahr 2026 auf einen Tiefstand von 370 T€ und verbleibt in den Folgejahren auf dem Niveau von 1,7 Mio. €. Die Gewinnrücklagen einschließlich des Gewinnvortrags zum 31.12.2025 verbleiben jeweils auf dem Niveau von 1.472 T€. Der Gewinnvortrag beträgt zum 31.12.2025 12.880 T€ und zum 31.12.2029 sind es 6.026 T€. Der Bestand an liquiden Mitteln geht von 11,9 Mio. € im Jahr 2024 auf 48 T€ im Jahr 2029 zurück.

Zur Stärkung des Eigenkapitals der Wohnbau Mainz GmbH ist im Jahr 2025 eine Einzahlung in die

Kapitalrücklage der WBM in Höhe von 5,0 Mio. € vorgesehen.

2. Lösung

Dem Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2025 und der mittelfristigen Finanzplanung der ZBM für die Geschäftsjahre 2026 bis 2029 wird zugestimmt.

3. Alternative

Keine.

4. Analyse und Bewertung geschlechtsspezifischer Folgen

Nicht anwendbar.

5. Finanzielle Auswirkungen

Der Wirtschaftsplan der ZBM für das Geschäftsjahr 2025 sieht eine Dividendenausschüttung an die Stadt Mainz in Höhe von 3.300 T€ p.a. (brutto) vor. Sie beinhaltet die Zins- und Tilgungszahlungen der Stadt Mainz aus den Darlehen, welche im Zuge der Sanierung der Wohnbau Mainz GmbH im Jahr 2009 aufgenommen wurden, einschließlich der Kapitalertragssteuer und des Solidaritätszuschlages. Weitere Ausschüttungen gemäß der Zielvereinbarung 2021-2026 bleiben gemäß dem Stadtratsbeschluss vom 01.06.2022 (Nr. 0695/2022) bis aufs Weitere ausgesetzt. Die Entwicklung der Ausschüttung in den Folgewirtschaftsjahren 2025 bis 2029 kann der folgenden Tabelle entnommen werden:

HH-Jahr	2024	2025	2026	2027	2028	2029
Ausschüttungsbetrag in T€	2.380	3.300	2.970	2.970	2.970	2.970

Anlage:

Wirtschaftsplan 2025 und die mittelfristige Finanzplanung 2026 bis 2029 der ZBM

Finanzierung